

Hahn und Gorilla für Apothekenkunden

Erbenheimer Verlag gestaltet im Familienbetrieb Kalender mit Pflanzen- und Tieraquarellen von Klaus Meyer-Gasters

ERBENHEIM

Eine neue Heimat für ihren Bildverlag hat Cornelia Vilzmann im Mai in einer knapp 400 Quadratmeter großen Etage in der Bahnstraße gefunden. Dort zeigt sie auch Werke ihres Vaters Klaus Meyer-Gasters. Der ist bekannt für seine Aquarelle in den berühmten Apothekenkalendern und ist – unter anderem – ein begnadeter Porträtzeichner.

Von
Elke Baade

Wenn ihr Vater sie als Kind morgens beim Frühstück schon „so komisch“ angeguckt hat, dann wusste Cornelia Vilzmann gleich, was das bedeutete: Er wollte, dass sie ihm wieder Modell sitzt. Vilzmann zeigt auf ein von Klaus Meyer-Gasters gemaltes Porträt, das neben vielen anderen Bildern in der lichtdurchfluteten Galerie in der Erbenheimer Bahnstraße hängt. Hier in den neuen Räumen ist Cornelia Vilzmann schon dabei, den Kalender mit Pflanzen- und Tieraquarellen ihres Vaters Klaus Meyer-Gasters für 2014 vorzubereiten. Die ersten Apotheken beginnen dagegen gerade mit dem Verteilen ihrer Kalender für 2013.

Längst Kultstatus

Seit 50 Jahren gibt es den Kalender, und längst hat er Kultstatus. „Zum Ende des Jahres rufen immer ganz viele Sammler und Liebhaber an, die gern noch ein Exemplar aus früheren Jahren hätten“, erzählt Cornelia Vilzmann.

Die Hoch-Zeit des Kalenders war vor etwa 20 Jahren, doch obwohl sich der Geschmack der Apotheker als auch der Abnehmer verändert habe, bestehe weiterhin große Nachfrage. Und so setzt sich die 59-Jährige jedes Jahr im September mit ihrem Mann Jörg, der in Hofheim ein Fachgeschäft für Bildereinrahmungen führt, und ihrer Tochter Jana zusammen und berät, wie der nächste Kalender auszusehen hat.

Dabei kann das Trio auf einen Riesenfundus zurückgreifen, denn Klaus Meyer-Gasters war ein unermüdlicher Künstler. Und ist es auch heute noch: Zwar lebt der 87-Jährige zurückgezogen mit seiner Frau im Vogelsberg, aber in seinem Atelier ist er weiterhin aktiv, arbeitet intensiv an Ölbildern.



Viele Tiere und ein Selbstporträt: Cornelia Vilzmann und ihr Mann Jörg sichten Werke von Klaus Meyer-Gasters. In Erbenheim läuft längst die Planung für 2014.

Foto: Elke Baade

„Denen will er die Leichtigkeit seiner Aquarelle geben“, erklärt Tochter Cornelia.

Gorilla oder Igel, Hortensien oder Iris: Die Palette seiner Pflanzen- und Tierdarstellungen ist riesig. Viele sind im Frankfurter Palmengarten und zu Grzimeks Zeiten im Zoo ent-

standen. Als dort 1962 das neue Vogelhaus eröffnete, war der Künstler täglich da und bannte Papageien & Co. aufs Papier.

Probleme, die Kalender Jahr um Jahr zu füllen, hat seine Tochter jedenfalls nicht. Ist erst einmal die Auswahl der Bilder getroffen, geht es an die Begleittexte auf den Rückseiten der Kalenderblätter. Sie stammen aus der Feder der Mutter, die mit viel Liebe und Sachkenntnis Wissenwertes über die abgebildeten Tiere und Pflanzen verfasst hat und die Cornelia Vilzmann überarbeitet oder neu verfasst.

Auch die Gestaltung des Kalendariums bleibt in der Familie: Tochter Jana studiert Kommunikationsdesign in Münster. Als Semesterarbeit hat sich die 24-Jährige mit der Biografie und dem Lebenswerk ihres Großvaters beschäftigt. Doch mit der Publikation hält sie sich zurück – erst zum 90. Geburtstag, so sein Wunsch.

Zurück zum Kalender. Schon im Februar wird er in Gütersloh gedruckt und Cornelia Vilzmann ist in dieser wichtigen Phase vor Ort. Als ihr Vater noch selbst die Produktion überwachte, nahm er sie mit und wies sie in die Abläufe der Produktion ein. Seinen ersten

Kalender gab übrigens 1963 die Pharmafirma Stada heraus, mit produktbezogenen Pflanzendarstellungen wie Baldrian – gedruckt noch bei Vilzmanns Großvater Johannes Weisbecker in Frankfurt.

Seit 1999 führt Tochter Cornelia nun den Verlag, in dem sie

Werken – und „Nelia's Familienplaner“. Nelia, das ist Cornelia Vilzmanns Spitzname. Die 59-Jährige ist nicht nur Verlegerin, sondern auch Künstlerin, wie sie im VorOrt-Gespräch eher nebenbei erwähnt.

Die Arbeit des Vaters steht für sie ganz oben: „Ich bin riesig stolz auf ihn.“ In Frankfurt und Wiesbaden hat sie Kunst studiert, aber ihren sehr eigenen Stil dann lieber als Autodidaktin weiterentwickelt. Und – ganz Tochter des großen Tiermalers – in originellen Buntstift- und Aquarellbildern mit feinem Strich „vermenschlichte Tiere“ mit amüsanten Details kreiert.

In der Galerie wird die Vielfalt Klaus Meyer-Gasters' deutlich: Aquarell, Öl, Radierungen, Skizzen, Tuschzeichnungen. Landschaften, Himmel und Wasser, Industrieansichten, Städteimpressionen und immer wieder Menschen. Das erste Selbstbildnis entstand in Öl, mit 13 Jahren, es folgten Karikaturen von Lehrern und Mitschülern. Später dann Porträts von Harry Buckwitz, Martin Niemöller, Thomas Mann, Kurt Schumacher, Max Horkheimer und vielen anderen.

Beklemmend seine Skizzen von den Nürnberger Prozessen 1946, eindrucksvoll die Köpfe, die er in den 60er Jahren für die Reihe „Frankfurter Gesichter“ der Frankfurter Allgemeinen Zeitung zeichnete.

Derzeit ist die Galerie in der Bahnstraße nur nach Vereinbarung zu besuchen, doch für Mai 2013 plant Cornelia Vilzmann



Eines der berühmten Aquarelle des Künstlers: Chinesischer Hahn. Bild: Klaus Meyer-Gasters

-Anzeige-

Flachdach, Steildach, Balkonsanierung

Gerüstbau, Hebebühnenverleih

Dachrinnen,

Erneuerung bis 30m Höhe ohne Gerüstkosten!

Meisterbetrieb Sigwart

Seit 20 Jahren vor Ort. ☎ (01 78) 8 95 16 76

auch Lithografien und Bücher des Vaters vertreibt. Bereits im März kümmert sie sich in Kooperation mit der Druckerei um das „Mailing“ für das darauf folgende Jahr: Apotheken in ganz Deutschland und Österreich erhalten den neuesten Kalender mit Preisangeboten. Für 2013 wurden die beliebten Aquarelle um zart gestaltete Ölbilder erweitert. Und da die Konkurrenz nicht schläft, gibt es nun erstmals einen Postkartenkalender mit Meyer-Gasters'

eine große Werkausstellung. Dass ihr Vater dabei eingebunden wird, ist keine Frage, „er ist geistig voll fit“. Gemeinsam mit Tochter Jana will sie sich auch endlich an ein Werkverzeichnis seiner unzähligen Arbeiten machen. 2013 dürfte ein ausgefülltes Jahr werden.

Meyer-Gasters Bildverlag, Atelier- und Ausstellungsräume, Bahnstraße 10, 65205 Wiesbaden-Erbenheim, Telefon 0611/50 56 70 07 www.meyer-gasters.de